

Restaurierung Suworow-Haus, Hellgasse 9, 6460 Altdorf

Mit dem erfolgten Spatenstich vom 17.02.05 werden die Renovationsarbeiten am Suworow-Haus in Altdorf, dem ältesten und kunst- und kulturhistorisch wertvollsten Bürgerhaus im Kanton Uri, nach bereits erfolgten Vorarbeiten offiziell in Angriff genommen.

Die gesamte Liegenschaft ist heute im Besitze der Stiftung Karl Jauch. Stiftungsratspräsident Ständerat Dr. Hansheiri Inderkum hat für das sehr anspruchsvolle Renovationsvorhaben eine Baukommission unter dem Präsidium von Herrn lic.iur. Richard Gisler und den Mitgliedern Frau Hedy Ruoss und a. Landrat Zacharias Büchi eingesetzt, die mit der Architekturgemeinschaft Werner Furger, dipl. Arch. HTL/SIA, Altdorf, Dr. André Meyer, Luzern, in Begleitung mit dem kantonalen Denkmalpfleger Herrn Eduard Müller und Herrn Christian Renfer (Vertreter Kt. Zürich) für eine fachgerechte Restaurierung verantwortlich sind.

Für eine fachgerechte Instandsetzung der national eingestuftes Liegenschaft mit Suworow-Haus, Kapelle, Nebengebäude und Umgebungsanlage ist ein Betrag von 5.4 Mio. Franken erforderlich.

Das 1550 erbaute (Jauch'sche Haus) Suworow-Haus ist geprägt durch prunkvolle Ausstattungen, imposante Massverhältnisse und Mauerdimensionen.

In den Besitz der bedeutenden Landammännerlinie der Familie Jauch gelangte das Haus zu Beginn des 18. Jahrhunderts. Mit Ausnahme eines kleinen rückwärtigen Anbaus hat sich das Haus in seiner ursprünglichen Substanz integral erhalten. Der mit malerischen Treppengiebel noch weitgehend spätgotisch geprägte Baukörper markiert mit regelmässiger Fensterteilung und einer vollständig getäferten Renaissance-Prunkstube den Übergang von der Gotik zur Renaissance. Buffet und Wandtäfer mit eingelegten Architekturdarstellungen und die wuchtige Kassettendecke aus der Bauzeit gehören nicht nur für Uri, sondern für den gesamten Raum der Innerschweiz zu den frühesten Zeugnissen der Renaissance. Ergänzt wird dieses kunsthistorisch einmalige Interieur durch einen etwas jüngeren grünen Turmofen von 1611.

Etwas einfacher sind die Nebenstube und die angrenzenden Räume gehalten. In den breiten Korridoren befinden sich Balkendecken aus der Bauzeit. Aus der Jauch'schen Zeit, um die Mitte des 18. Jahrhunderts, datiert im zweiten Obergeschoss der herrliche Salon mit kunstvoller Régence-Stuckdecke.

Im September 1799 bezog der russische General Suworow vorübergehend im Jauch'schen Haus Quartier.

Zur Liegenschaft gehört ein weiträumiger Umschwung. Auf der Ostseite des Hauses erhebt sich, inmitten einer englischen Gartenanlage, eine zierliche barocke Kapelle über zentralförmigem Grundriss mit Kuppel und Laternenaufsatz sowie mit einem Altar und zierlichen Stukkaturen im Régence-Stil. Auf der Rückseite des Hauses befindet sich der Wirtschaftshof mit Ökonomiebauten.

Die Restaurierung erfolgt mit minimalsten Eingriffen in die historische Bausubstanz. Für eine optimale Grundrissnutzung wird auf der Rückseite ein vom Haus losgelöster Treppenturm als eigenständiger Baukörper erstellt, für die Erschliessung aller Geschosse.

Prunkstube im 1. Obergeschoss und Kapelle sind nach der Renovation öffentlich zugänglich.

Das Erdgeschoss wird durch Büroräume genutzt, im 1. und 2. Obergeschoss ist je eine Wohnung vorgesehen. Der Dachstock wird nicht ausgebaut.

Die Finanzierung dieses anspruchsvollen und für den Kanton Uri bedeutenden Restaurierungsvorhabens gelang nur Dank namhaften Subventionszusagen von Bund, Kanton, Gemeinde Altdorf und Korporation Uri. Ebenso beigetragen haben weitere verdankenswerte Beiträge privater Stiftungen und Zuwendungen im Betrage von Fr. 1'004'500.-- durch folgende Sponsoren:

- . Pro Arte Domus-Stiftung, Luzern
- . Schweizer Berghilfe, Adliswil (via Lotteriefond Kt. Zürich)
- . Sophie und Karl Binding Stiftung, Basel
- . Jubiläumsstiftung UBS, Zürich
- . Pro Patria Stiftung, Zürich
- . Otto Gamma Stiftung, Zürich
- . Urner Kantonalbank, Altdorf
- . Jubiläumsstiftung der Schweiz. Mobiliar, Bern
- . Schweizer Heimatschutz, Zürich
- . Dätwylerstiftung, Altdorf
- . Jubiläumsstiftung der Credit Suisse Group, Zürich
- . Göthe-Stiftung, Zürich
- . Arnold Gallati und Eva Arnold, Zürich
- . Rentenanstalt, Swiss-Life, Zürich
- . Migros Genossenschafts-Bund, Kulturprozent, Zürich

Die Bauzeit beträgt ca. 15 Monate. Via Internet, Pressemitteilungen oder mögliche Besichtigungen vor Ort wird die Bevölkerung über den Stand der Renovationsarbeiten weiter informiert.